

PAZ 08.07.2017



Insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler vom Peiner Ratsgymnasium waren zu Besuch in der finnischen Stadt Heinola.

FOTO: PRIVAT

## Schüleraustausch zwischen dem Ratsgymnasium und Heinola

16 Peiner zu Besuch in Finnland – Ziel war der Austausch über Gemeinsamkeiten

**PEINE.** Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft zwischen dem Landkreis Peine und der finnischen Stadt Heinola fand im Frühjahr eine erfolgreiche zweite Runde des Schüleraustauschs zwischen dem Ratsgymnasium Peine und dem Heinolan Lukio Gymnasium statt.

16 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs des Ratsgymnasiums waren im April für sechs Tage in Heinola unterwegs – begleitet von

ihren Lehrerinnen Anike Bauer und Konstanze Netzer.

Die deutschen Gäste wohnen bei Gastfamilien und erleben eine abwechslungsreiche Austauschwoche, in der sie finnisches Schul- und Alltagsleben kennenlernen durften. Die Peiner Schüler durften natürlich auch am finnischen Unterricht teilnehmen.

Auf dem Programm standen mehrere Ausflüge wie ein Besuch in der Skifabrik Peltonen in Heinola oder eine

Schnitzeljagd „Amazing Race Heinola“, bei der die Schüler auf Bäume klettern mussten, Rätsel zu lösen hatten und

→ Die deutschen Gästen wohnten bei Gastfamilien und erlebten eine abwechslungsreiche Austauschwoche.

eine finnische Speise namens „Mämmi“ probieren mussten. Bemerkenswert für die deut-

schen Jugendlichen war, dass es überall in der Stadt freies WLAN gab.

Im Land der 1000 Seen genoss die deutsche Gruppe auch die wunderbare Natur beispielsweise bei einem Campfire oder einer „sauna competition“, bei der der deutsche Kandidat leider nicht mit der langjährigen finnischen Saunaerfahrung seines Herausforderers mithalten konnte.

Die Stadtvertreter von Hei-

nola begrüßten die deutschen Gäste bei einem Abendessen.

Netzer und Bauer zogen eine positive Bilanz: „Unser Ziel war ein Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, einander kennenlernen und im Idealfall Freundschaften zu ermöglichen. Das Ziel wurde voll erfüllt. Die Vorfreude auf den Gegenbesuch am Ratsgymnasium ist groß.“ Die finnische Schülergruppe kommt vom 15. bis 20. Oktober nach Peine.

PAZ 17.07.2017

# Ratse-Flitzer raste bei der Ideen-Expo auf den fünften Platz

Schüler entwickelten Modellauto weiter – Ziel: Mischung aus Energieeffizienz, Beschleunigung und Höchstleistung

VON GRIT STORZ

**PEINE.** Kluge, handwerklich begabte Schüler, eine begeisterte Lehrerin und rasante Rennen: Das Team „CARbelsalat“ vom Ratsgymnasium Peine eroberte mit einem modifizierten Modellauto bei der Jet-Challenge auf der Ideen-Expo in Hannover einen fünften Platz. Das war der erfolgreiche Abschluss eines glänzenden Wettbewerbsschuljahres des Ratsgymnasiums.

Lehrerin Katharina Lehmann, Verantwortliche für die Naturwissenschaften am Ratsgymnasium, war von ihren Schülern begeistert: Die Bereitschaft in der Freizeit ein handelsübliches Tourenwagen-Modell zu modifizieren und hinsichtlich Effizienz weiterzuentwickeln und sich dem Wettbewerb zu stellen, war bei den Schülern sehr groß.

16 Schulen aus ganz Niedersachsen waren angetreten, um ihre Rennflitzer bewerten zu lassen und

schließlich auf der Strecke um den Sieg zu kämpfen. Im K.o.-Rennen aller Autos gewann sogar das Ratse-Team. Allerdings wäre es kein naturwissenschaftlicher Wettbewerb, hätten die Schüler nicht genaue Kriterien erfüllen müssen. „Wir bekommen beim Kick-off des Wettbewerbs ein handelsübliches Automodell.

Das muss weiterentwickelt und umgebaut werden“, er-



Zu „CARbelsalat“ gehören neben (von links) Lehrerin Katharina Lehmann unter anderem auch Timon Rah, Alexandra Aumüller, Hinrich Heuser, Leon Feder und Christian Hagemann.

FOTO: GRIT STORZ

## Die JeT-Challenge

Die sogenannte JeT-Challenge findet jedes Jahr in Hannover statt und wird vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) organisiert. Alle zwei Jahre bietet die IdeenExpo den Rahmen dafür. Das Peiner Ratsgymnasium nimmt seit mehreren Jahren teil. Mitarbeiter dürfen im Vorfeld Schüler aller Jahrgänge, die Renn-Teilnehmer des Teams müssen jedoch mindestens 14 Jahre alt sein. Handelsübliche Modellautos müssen hinsichtlich Effizienz von Schülern weiterentwickelt werden. Ein mehrseitiges Regelwerk listet alle Kriterien auf, die die Teams bearbeiten und erfüllen müssen. Diese werden dann per Punktesystem bewertet. Per Logger werden im Effizienz-Rennen alle Daten überprüft und bewertet. Ein Ausscheidungsrennen im K.o.-System ermittelt dann das schnellste Auto. Zum Wettbewerb gehören neben der Effizienzentwicklung, eine Präsentation, Werbung und Marketing und der Einsatz verschiedener Technologien. Von 1000 möglichen Punkten erreichte das Ratse-Team 697.

wurde, zeichneten den Ratse-Flitzer aus. Abgerundet wurde die achtmonatige Entwicklungsarbeit durch ein 20-seitiges Portfolio. Der fünfte Platz ist das bislang beste Ergebnis bei der Challenge, doch schon im nächsten Jahr wollen die Tüftler wieder angreifen.



klärt Lehmann. „Bis auf Fahrtregler, Akku und Motor wurden die Teile selbst entwi-

ckelt und optimiert, um das Ziel, eine Mischung aus Energieeffizienz, Beschleunigung, optimaler Straßenlage und Höchstleistung auf der Strecke, zu erreichen“, so Lehmann. Ihr Team musste es hierbei mit starker Konkur-

renz beispielsweise aus Berufsschulen aufnehmen, die etwas bessere Voraussetzungen haben, da diese Entwicklung dort sogar Bestandteil des Unterrichts ist. „„CARbelsalat“ jedoch traf sich in der Freizeit, tüftelte intensiv und hatte eine großartige Arbeitsteilung“, sagte Lehmann stolz.

Eine technische Meisterleistung war die Erhaltung des Allradantrieb. Dies gelang nur

sehr wenigen Teams. „So reagiert das Auto besser auf der kurvigen Strecke“, erklärt Hinrich Heuser, der gemeinsam mit Alexandra Aumüller das Auto rasant um die Kurven lenkte. Eine im schuleigenen Backofen tief gezogene Pet-Karosserie, zwei extravagante und genau ausgetüftelte als Kippschutz und ein extra konstruierter Rammschutz, der im 3D-Drucker hergestellt

→ Der fünfte Platz ist das bislang beste Ergebnis, doch schon nächstes Jahr wollen die Tüftler wieder angreifen.

zwei extravagante und genau ausgetüftelte als Kippschutz und ein extra konstruierter Rammschutz, der im 3D-Drucker hergestellt

PAZ 21.07.2017

## Für eine saubere Fuhse: Ratse-Plastikpiraten sammelten Müll

**PEINE.** Sie gingen bis vor Kurzem in die sechste Klasse des Ratsgymnasiums und nennen sich Plastikpiraten. Zum Ende des Schuljahrs suchten sie die Fuhse an mehreren Stellen nach Plastikmüll ab.

Plastik ist sehr gefährlich für die Umwelt, hat Jonathan Thier (ehemals Klasse 6b) recherchiert: „Über die Nahrungskette gelangt das Plastik wieder auf unsere Teller. Wir lagern dann die Stoffe in unserem Körpergewebe ab, was zu Unfruchtbarkeit, Herzerkrankungen und Krebs führen kann.“

Unglaubliche 200 Millionen Tonnen Plastik werden weltweit pro Jahr produziert, 13 Prozent davon landen als Müll im Meer.

„Bei uns ist die Welt noch in Ordnung. Wir haben wenig Plastikmüll in der Fuhse gefunden“, so der Projektleiter Torsten Meyer. Wichtigster „Fund“ war eine Flaschenpost der heute sechsjährigen Merle

Lampe aus Wathlingen (Kreis Celle). Sie schrieb dem Plastikpiraten Jonas Abend: „Deine Schulaktion finde ich rich-

tig toll. Wenn alle mehr auf die Umwelt achten, kann ich auch in einer sauberen Fuhse baden.“

ale



Eifrige Müllsammler: Die Plastikpiraten des Peiner Ratsgymnasiums.

PN 27.07.2017

## Schüleraustausch mit China geplant

**Peine** Demnächst kommen 20 Schüler und fünf Lehrer aus Nanchang in den Landkreis.

In der Jahresversammlung des Vereins „Schulpartnerschaften Nanchang“ im China-Restaurant Wok Inn in Vöhrum ging Vorsitzende Melitta Arz auf die Aktivitäten in 2016 ein. Dazu gehörte die erfolgreiche Unterstützung der vierten Runde des Landkreis-Schüleraustauschs mit Nanchang. „Das Interesse unserer Schüler an Nanchang, der Partnerstadt des Landkreises, wecken und Förderer für unseren Austausch gewinnen – das sind die Ziele des Fördervereins. Mit dieser Unterstützung können wir ein interessantes Besuchsprogramm für unsere chinesischen Gäste anbieten und die Reisekosten der Schülergruppe niedrig halten.“ so Vorsitzende Arz.

Den Wandel im Reich der Mitte erleben und verstehen: 14 Tage in einer chinesischen Millionen-



Im Verein Schulpartnerschaften Nanchang engagieren sich (von links): Lehrersprecherin Bärbel Brinkmann, Schatzmeisterin Ute Willemsen, Schriftführerin Grit Schulz, Vorsitzende Melitta Arz, Stellvertreter Thomas Pabst, die Prüferinnen Gabriele Kluge und Gabriele Klein sowie Dr. Gabriela Fellmann, Schulleiterin des Peiner Ratsgymnasiums.

Foto: Verein

Stadt leben, eine jahrtausendealte Tradition entdecken und als Gastgeber für chinesische Schüler die westliche Kultur und Lebensweise vermitteln – das alles stecke in

dem Schüleraustausch mit Nanchang. Thomas Pabst, stellvertretender Vorsitzender und Lehrer am Ratsgymnasium Peine, informierte über die nächste Aus-

### INFORMATIONEN

Der Förderverein hat eine eigene Homepage:  
[www.schulpartnerschaften-nanchang.de](http://www.schulpartnerschaften-nanchang.de)

**Kontakt** über: Melitta Arz, ☎ (0 51 72) 4 92 621;  
Mail: [m.arz@wito-gmbh.de](mailto:m.arz@wito-gmbh.de).

tauschrunde mit der Nanchang Foreign Language School: vom 3. bis zum 16. September sind 20 Schüler sowie fünf Lehrer zu Besuch im Landkreis. Gastgeber sind das Peiner Ratsgymnasium und das Peiner Gymnasium am Silberkamp, das Gymnasium Groß Ilsede, das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde und die Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine.